

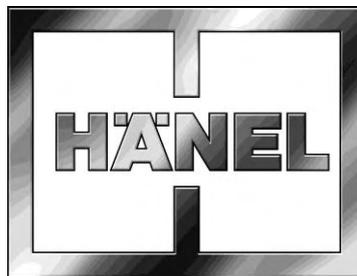
Historische Formel Vau Europa e.V.

1. und 2. Lauf zur
FV-GP 2011
der Historischen Formel Vau Europa e.V.
am 16. und 17.04.2011 auf dem Red-Bull-Ring



**Wieder auf der Strecke: Historisches Formel Vau und Super Vau-Feld in der neuen FV-GP
am Red-Bull-Ring**

Wir werden unterstützt von:



unterstützt



Dr. Frank Michael Orthey, Serienkoordinator FV-Gp, Vorsitzender des Vorstands
Tel.: 0049(0)89/42001281 Mail: Vorstand@formel-vau.eu
Mehr Informationen unter: www.formel-vau.eu

Historische Formel Vau Europa e.V.

Toller Start der neuen FV-GP, der anspruchsvollen Gleichmäßigkeitsserie der Historischen Formel Vau Europa auf dem neu eröffneten Red-Bull-Ring in der Steiermark. Erstmals startet die Historische Formel Vau Europa 2011 als closed-to-club-Serie mit zwei offiziellen Prädikaten: die Läufe in Österreich und in den Niederlanden werden als österreichische OSK-Serie gefahren, die deutschen Läufe als DMV-Serie.

Im Rahmen des Histo Cups Austria und unter der professionellen Leitung von Michael Steffny, absolvierte die FV-GP das Premierenwochenende am neu aufgebauten Red-Bull-Ring. Zunächst war aber Warten angesagt, weil das Fahrerlager noch gut gefüllt war mit den Teilnehmern einer Freitagsveranstaltung. Das tat zunächst der Stimmung keinen Abbruch und trotz niedriger Temperaturen stellte sich auch in der Warteschleife die bekannte und geschätzte Formel-Vau-Familienatmosphäre ein. Nach der Papierabnahme, die erstmalig Astrid Orthey durchführte, machten die üblichen Begrüßungsgetränke und –gespräche die Runde. Parallel machte Knut Wartenberg bereits technische Abnahme.





Gibt's in der Schweiz gratis! Mundet trotzdem (deshalb?)

Die meisten Gespanne trudelten zwischen 15.00 und 18.00 Uhr ein. Mit einer deutlichen Abkühlung stellte sich dann alsbald das beste Fahrerlagerchaos seit Jahren ein – befördert von einem ausfahrenden Fahrerlager und gleichzeitig motiviert-einfahrwilligen Aktiven des vollbesetzten HistoCup-Feldes. Man verzahnte sich kreativ vor, im und nach dem Tunnel. Forciert durch das leicht überfordernd wirkende Ordnungspersonal der neuen Rennstrecke und immer neue ambitionierte Einfahrtsversuche ... Alleine die Formel-Vau-Fahrer bewahrten die Contenance, was ihnen großes Lob von Michael Steffny einbrachte. Und die Einfahrt ab 20.30 Uhr ... Da waren aber Platz und Boxen frei - und durch eindrucksvolle Mithilfe aller war die Grundordnung bald hergestellt, Siegi Filthauts Leberkäseofen angeschlossen und das Aldersbacher-Bier angezapft. Auch abenteuerlich tief sinkende Temperaturwerte konnten die Stimmung kaum trüben. Neu und erstmals aktiv mit dabei: Siegi Filthaut im Ortheys-Autodynamis, Michael Liebming in einem feinstens und perfekt aufgebautem Austro Vau (Replika) und Ingolf Sieber im Zweivergaser Fuchs. Nicht starten konnte leider Astrid Orthey, die Maco-Zweivergaserpremiere feiern wollte und deren neuer Tank nicht fertig wurde, sowie krankheitsbedingt Siegfried Fischer und Wolfgang Götz.

Historische Formel Vau Europa e.V.

So machten sich dann 26 FahrerInnen am Samstagmorgen erstmalig auf den Bullenring auf zum freien Training, bei dem es naturgemäß zum Saisonbeginn die ein oder andere kleine technische Schwierigkeit gab.



Jetzt geht's gleich los! Vorne Markus Huber im neuen Huber-Kaimann-Super Vau, dann Karl Holzinger im Werks-Kaimann von Kurt Bergmann und Daniel Kussmaul im beflügelten Kussmaul-Kaimann. Geschäftsführer und Serienkoordinator Lothar Panten (rechts) sorgt für einen geregelten Ablauf.



Christoph Hasler im Fuchs und der Autor sehen die erste Flagge der FV-Gp 2011



Neues Bild: da sitzt 2011 nicht mehr Astrid Orthey drin, sondern Neuzugang und Comebacker Siegi Filthaut mit neuem bayrisch-stylischem Helmdesign



Newcomer in der Formel Vau-Szene mit tollem Einstand: Ingolf Sieber im Fuchs



Michael Liebming bei der erfolgreichen Premiere im perfekten Austro Vau und beim Heimspiel. Kürzeste Anreise!

Und wie üblich mit der längsten Anreise – Dienstagfrüh bis Freitagnachmittag: Jukka Puurunen und Anne Pasanen. Die Restschneehöhe in Finnland beträgt übrigens 2 Meter ...



Nach Zufuhr von Leberkäsemmeln und anderen wichtigen Betriebsstoffen sowie kleinen Instandsetzungsarbeiten dann Start ins Qualifying.

**Elfriede Kussmaul sorgt für
Leberkäsnachschub!**



**Gerold Link
ist für die Würschtel zuständig!**

**Anmerkung: Gerold Link trägt das
neueste Produkt der „Formel Vau-
Couture“: die FV-GP-Jacke!**

**Neues vom Vau-Markt unter:
[http://www.formel-
vau.eu/joomla/files/Vau%20Markt%20
2011%281%29.pdf](http://www.formel-vau.eu/joomla/files/Vau%20Markt%202011%281%29.pdf)**

Historische Formel Vau Europa e.V.

Es ist trocken, aber kühl, die Reifen kommen nicht wirklich auf Temperatur, aber es macht irrsinnigen Spaß!



Jetzt dürfen sie wieder spielen: hier spielt Christoph Hasler, Fuchs mit Johann Haas im Austro Vau und Tom Ernst im RPB

Das freut auch die gut versorgten Fans auf der Anlage, die nichts zu wünschen übrig lässt.





... und Fred spielt mit Frank. Tolles Spiel am gesamten Wochenende!

Leider endet das Training aber mit dem Ausfall von Daniel Kussmaul (Ventilführung), Peter Ramann (Öldruck), Siegi Filthaut (Ausrücklager) und Thomas Cramer (Motorenprobleme).



Siegi, wie er sich die Rückkehr an die Box nicht gewünscht hat. Das defekte Ausrücklager war nach Ausbau in der Werkstatt nur noch in Bröseln vorhanden.



Da schaute es noch nach einer „nur“ defekten Batterie aus. Daniel Kussmaul – leidgeprüft von Schäden im Ventilbereich musste aufgeben mit einem Schaden im Schädel:
Ventilführung hi!

Trainingsergebnisse



Histo Cup Austria
CASTROL

FORMEL VAU EUROPA - TRAINING

16 - 17 April 2011
Red Bull Ring ges. - 4318 mtr.

Pos	Nbr	Name	Car	Cls	PIC	Fastest	In	Gap	Diff	Laps	Speed
1	403	Frank Orthey	Lola T252	S.Vau	1	1:56.052	9			13	133.96
2	401	Fred Hoenle	Kaiman	S.Vau	2	1:56.537	12	0.485	0.485	13	133.40
3	341	Rudi Raml	Kaimann	F.Vau	1	2:00.459	12	4.407	3.922	12	129.06
4	420	Alfred Ecker	Fuchs	S.Vau	3	2:00.526	4	4.474	0.067	12	128.99
5	415	Karl Holzinger	Kaimann	S.Vau	4	2:04.366	12	8.314	3.840	12	125.00
6	302	Wendelin Egger	Kaimann-Zöllner	1300	1	2:05.863	11	9.811	1.497	12	123.52
7	303	Christoph Hasler	Fuchs	1300	2	2:07.596	9	11.544	1.733	10	121.84
8	230	Michael Liebringer	Austro Vau	1300	3	2:07.839	9	11.787	0.243	11	121.61
9	212	Johann Haas	Austro Vau	1300	4	2:09.871	8	13.819	2.032	11	119.71
10	227	Robert Auer	Austro Vau	1300	5	2:10.783	6	14.731	0.912	11	118.87
11	335	Günther Huber	Kaimann	1300	6	2:11.070	3	15.018	0.287	6	118.61
12	304	Olaf Immier	Orion	1300	7	2:12.987	10	16.935	1.917	11	116.90
13	334	Ingolf Sieber	Fuchs	F.Vau	2	2:13.021	10	16.969	0.034	11	116.87
14	208	Jukka Puurunen	Veemax MK 4-B	1300	8	2:14.601	4	18.549	1.580	5	115.50
15	216	Robert Van Hoorn	Beach MK 5 B	1300	9	2:16.763	10	20.711	2.162	11	113.67
16	218	Wolfgang Rafflenbeul	Austro Vau	1300	10	2:18.601	6	22.549	1.838	10	112.17
17	425	Markus Huber	Kaimann	S.Vau	5	2:20.943	2	24.891	2.342	5	110.30
18	202	Thomas Ernst	RPB	1300	11	2:21.306	9	25.254	0.363	10	110.02
19	301	Gerd Hinz	Motul Mo 2	1300	12	2:22.296	9	26.244	0.990	10	109.25
20	316	Andreas Kohler	Karringer HK	1300	13	2:25.288	8	29.236	2.992	9	107.00
21	109	Siegfried Filthaut	Autodynamics	F.Vau	3	2:29.461	5	33.409	4.173	9	104.02
22	228	Peter Ramann	Fuchs	1300	14	2:39.874	6	43.822	10.413	8	97.24
23	106	Cordula Türk	Apal	F.Vau	4	2:41.672	9	45.620	1.798	9	96.16
24	125	Walter Grulich	Rion	1300	15	2:54.466	8	58.414	12.794	8	89.11

Wagen 335 - bitte überprüfen Transponder position
Vorläufiges Ergebnis

Fastest time : 1:56.052 in lap 9 by nbr. 403 : Frank Orthey (Lola T252)		Publication-time	
Timekeeping by: TimeService.nl		Results and Laptimes : www.raceresults.nu	
Clerk of the course	Timekeeper		
<i>Martin Suchy</i>	<i>SDO TIMING</i>		
Page 1 of 1	Time Printed : 16.04.2011 16:59:30		

Historische Formel Vau Europa e.V.

Sensationell die Zeit von Rudi Raml im neu erworbenen Kaimann Zweivergaser!
Drittschnellste Zeit insgesamt!

Das alles bedarf natürlich einer eingehenden Aufarbeitung! Wie üblich in heimeliger
Boxenatmosphäre!



Historische Formel Vau Europa e.V.

Und das alles mit HFVE-Catering-Versorgung. Das geht natürlich nur mit Teamarbeit!
Allen voran Siegi Filthaut mit Gerold, Elfriede und Astrid!



Die Aktiven haben erstmals eine „Goldkarte“ mit jeweils 18,50 Euro Verzehr-Guthaben, ermöglicht durch das Sponsoring unserer österreichischen Clubfreunde Johann Haas, Rudi Raml, Fredi Ecker, Robert Auer und Karl Holzinger. Danke!

Einen „Fuffzger“ gab's auch noch zu feiern – und vom Autor dazu ein „Fuffzger“-Fasserl. Stilvollendet die Master-Idee von Kurt Bergmann: ein „typisch österreichischer Gruß vom Kaimann-Racing-Team an alle Starter der Historischen Formel Vau Europa“ – so die Aufschrift auf dem Kleber des erlesenen Tropfens aus der Wachau. Neue Karriere? Der Master als Weinbauer? Wir bleiben dran!

Rechtzeitig – „don't drink and drive!“, eine Initiative unterstützt durch unseren Sponsor Oldesloer (Tom Ernst) – ist dann aber Schluss. Morgen in aller Früh geht's in den ersten Wertungslauf der FV-GP 2011

Aber wir müssen ja nicht (mehr) fahren! Lothar Panten und Daniel Kussmaul bei der Aufarbeitung der Tages-(Defekt-) Ereignisse.



Vorstartidyll in der Früh am Sonntag!



„Jetzt schicken wir die Jungs eine halbe Stunde zum Spielen raus und danach bekommen sie dann ein Butterbrot.“ Streckensprecher Lothar Panten



Fred und Frank bereiten sich für das weitere Super Vau-Spiel vor. Ob das schneller macht, ist nicht überliefert, gleichmäßig macht es jedenfalls nicht. „Nehmen Sie doch mal die Maske ab!“ „Welche Maske???“ (nach Loriot)

Die 23 noch verbliebenen FahrerInnen machen sich als allererstes Feld zum 1. Lauf des Sonntags und dem 1. Wertungslauf der FV-GP 2011 bereit. Alles geht wie üblich völlig diszipliniert und unaufgeregt von statten. Lothar Panten macht den FV-GP-Vorstarthelfer und verschwindet danach in die Streckensprecherkabine, um die Zuschauer mit kompetenten und heiteren Kommentaren den kühlen aber wolkenlosen Morgen zu versüßen.



Bitte immer die Bodenhaftung behalten! Rob van Hoorn im nach dem Zandvoort-Unfall neu aufgebauten Beach mit neuer Anschubtechnik.



Manta oder was? Coco Türk mag's lässig am Vorstart.



Walter Grulich gibt der Lässigkeit einen Hauch Eleganz hinzu!

Das Feld geht unter traumhaften Morgenbedingungen auf die Strecke. Klar, dass dieselbe noch rutschig ist und nicht sonderlich schnell. Führen die Super Vaus aus der ersten Reihe um Training 1,56-er und 1.57-er Zeiten, so geht jetzt unter 2,00 min nichts. Dafür sind vorne Fredi Ecker und Rudi Raml an Fred und Frank dran während sich dahinter das Feld und die Kampfgruppen formieren. Vorne beginnt gerade ein herrlicher Vierkampf als es als ersten Frank Orthey mit einer defekten Benzinrücklaufpumpe der linken Vergaserbank dahinrafft. Noch während der Schaden in der Box diagnostiziert wird, rollen Fredi Ecker (Kupplung) und Karl Holzinger (Benzinsystem) in die Boxengasse. Wegen des derart verdorbenen Spaßes spielt konsequenter Weise auch Rudi Raml nicht mehr mit. Er verabschiedet sich mit einem Dreher und fährt ebenfalls heraus: „Alloan macht des koan Spaß ned“. Die Ausgefallenen treffen sich auf dem Boxendach, das bei wärmenden Sonnenstrahlen beste Aussicht auf das Geschehen auf der Strecke bietet und beschließen, dass der Ausfall angesichts der horrenden Spritpreise auch seine Vorteile hat. Vorne muss als einziger verbliebener Super Vau Fred Hoenle alleine herumfahren, dahinter genießen einzelne Selbsthilfe-Spielgruppen den Morgen auf der Strecke.



„Master“ Kurt Bergmann beim offiziellen Comeback des Kaimann-Werksteams. Es läuft zwar immer besser, aber noch nicht immer ganz rund.



Spielgruppen: Ingolf Sieber und Jukka Puurunen (der seeehr gleichmäßig spielte!) ...



Walter Grulich, Olaf Immler, Johann Haas

Erstmalig bei der Historischen Formel Vau mit dabei am Samstag und Sonntag, der Chef des HFVE-Sponsors „Aldersbacher“, Freiherr von Aretin, der abends die Boxengemütlichkeit mit genoss und Sonntag sogleich wieder am Vorstart stand. Der Anfangsverdacht liegt nahe, dass es ihm gefallen hat.



Freiherr von Aretin mit Siegi Filthaut am Vorstart

Gefallen hatte es aber auf jeden Fall den Aktiven. Es sah so aus, als würden sich einige mit dem Abnehmen des Helms schwer tun – wegen des breiten Grinsens darunter. Trotz einiger Schäden, die aber alle bis zum nächsten Lauf wieder gerichtet werden konnten, war es ein rundum gelungener Auftakt der FV-Gp 2011.

Ergebnisse unter: <http://www.formel-vau.eu/joomla/files/FV-W1.pdf>

Die Spielkinder bekamen - wie Lothar Panten in seinem Streckensprecherkommentar richtig bemerkt hatte - nun erst mal ein Butterbrot. Und Spiegeleier gab's auch dazu. Das war zwar nicht geplant, entstand aber aus der Eigendynamik des Caterings heraus und Dank Gerold Links unentwegtem Einsatz an der Pfanne. Dass wir bei unseren Schlüsselveranstaltungen ein Catering anbieten, das wollen wir, damit die Aktiven sich auf das Wesentliche, nämlich ihren Sport konzentrieren können und sich ansonsten „rundum-sorglos“ wohlfühlen können. Dies Catering ist aber so, wie es ist, vor allem deshalb so, weil es denjenigen, die es realisieren, Spaß macht. Jedenfalls meistens. Und dann gibt's

halt improvisiertes Frühstück. Klar. Und so beginnt sich Sonntagsgemütlichkeit breit zu machen. Die Geschichte setzt sich fort mit ... – geneigte LeserInnen beginnen es zu ahnen – Leberkäsemeln und Würstchel. Währenddessen wird auch geschraubt – viel ist es aber nicht. Meine Benzinpumpe wird ersetzt, was leicht ist, weil ich nach einem Schaden vor zwei Jahren immer eine Ersatzpumpe mitführe, die sich jetzt endlich mal lohnt. Auch wenn es nicht die richtige ist, soll sie den Lola am Nachmittag um sage und schreibe drei Sekunden schneller machen. Hätte ich das gewusst, wie leicht es ist, schneller zu werden ...

Auch an anderen Fahrzeugen werden Mängel im Benzinsystem gerichtet, an allen wird getankt – und es wird auch geraucht in den Boxen. Entgegen der Ringordnung, die alle Formen offenen Feuers in den Boxen untersagt – und die alle Aktiven unterzeichnet hatten. Das ist nicht in Ordnung, vor allem aber saugefährlich. Wir werden – den Verfasser dieser Zeilen als Betroffener und Beteiligter gleichermaßen eingeschlossen – darauf zukünftig achten. Und pragmatische Lösungen finden, die nicht gleich ungemütlich sein müssen.



Von rauchenden Vorstandsmitgliedern ringordnungswidrig aufgebaut: die ersten Pokale der FV-Gp 2011, sehr schön gestaltete Acryltrophäen in der Silhouette des neuen Red-Bull-Rings. Oben der von Elfriede Kussmaul gestiftet Albrecht Kussmaul-Pokal für den Gesamtsieger

Historische Formel Vau Europa e.V.

Die Reparaturarbeiten blieben übersichtlich – alleine Günther Huber, Formel-Vau-Europameister 1967 war unentwegt an seinem neuen Super Vau zu Gange, der mit Sohn Markus Huber Premiere feierte. Günther jun. fuhr den bekannten Huber'schen Zweivergaser-Kaimann. Fred Hoenle schmiss neue Reifen drauf, was den Autor bewegte, aufkeimende Super-Vau-mal-ganz-vorne-Mitdabeisein-Hoffnungen zu reduzieren und diese auf das notwendige Anfahren der neuen Hoenle-Pneus und den dadurch einhergehenden Zeitverlust umzulenken. Was sich aber später ganz anders entwickeln sollte. Besonders Renate und Rudi Raml genossen die sonntägliche Besinnlichkeit, nachdem Rudi tags zuvor nach einem kapitalen Zylinder- und Kolben-Schaden im freien Training größte Umsicht entwickelte, um auf seiner Freifläche ein eindrucksvolles Szenario von ausgebauten, nicht mehr benötigten, neu benötigten und völlig überflüssigen Teilen und Werkzeugen anzurichten. Zu Hilfe kam ihm bei der Wiederherstellung der richtigen Ordnung Alex vom Boxershop, der eine Notreparatur hinlegte, die Rudi fortan zu Spitzenzeiten mitten zwischen den Super Vaus animierte. Heute aber: Einhaltung der Sonntagsruhe! Und Vorfreude auf den zweiten Lauf. Es ist immer noch trocken – und in der Sonne auch recht warm. So warm wie bisher noch nicht an diesem Wochenende. Das lässt spannende Szenen beim zweiten Lauf erwarten! Und darauf warten sie!





Nur die Ruhe! Es sind ja noch ...



Hinter dem Pacecar geht's in die Einführungsrunde – mit höchster Konzentration und Disziplin.



Historische Formel Vau Europa e.V.

Start frei. Vorne packt sich Fred Hoenle gleich den Autor, der sich mal locker dranhängt und abwartet. Es dauert nicht lange und Fred bleibt ausgangs der Remus-Kurve im 1. Gang stecken. Pech – und Glück für mich. Ich überhole und komme in den Runden darauf in einen Rhythmus, wie ich ihn bisher noch nie erlebt habe. Es passt alles und jede Runde macht mehr Spaß. Fred im Rückspiegel ist nicht mehr da und ich fahre völlig losgelöst. Erstmals mit dem Lola. Ich weiß am Ende, ich werde knapp vor Ablauf der Zeit über die Ziellinie fahren und sage mir: letzte Runde. Als ich aber auf Start und Ziel komme, sehe ich noch 7 Sekunden. Denke einerseits: das kann nicht sein, so schnell kannst Du nicht gewesen sein, andererseits: die nächste Runde nimmst Du Dir jetzt auch noch mit! Und ich fahre noch eine. Die vorletzte Runde war dann auch die schnellste Runde des Wochenendes mit 1.53,267 – drei Sekunden schneller als die Qualifying-Zeit. Ich bin richtig froh – und auch ein bisschen stolz. Vor allem habe ich aber nach zwei Jahren Anlauf jetzt das Gefühl, dass der Lola und ich nun wirklich Freunde sind ... Das schreibe ich auch für diejenigen, die noch mitten drinnen stecken in diesen zwei Jahren Anlauf, die ich mit allen unseren Autos in den vergangenen 11 Jahren immer gebraucht habe. Das kann auch schon mal eine Durststrecke werden. Aber es kann eben auch ganz anders sein: siehe Michael Liebminger und Ingolf Sieber. Erstes Wochenende im neuen Auto: völlig problemfrei.



Oben: Sieber – Puurunen – van Hoorn – Liebminger – Ernst

Unten: Egger – Hasler - Liebminger



Historische Formel Vau Europa e.V.

Die Ausfälle halten sich im 2. Lauf in Grenzen – nur Christoph Hasler erwischt es im neu aufgebauten Zweivergaserfuchs. Und der Oldesloer Tom Ernst in der Auslaufrunde. Aber der hatte wohl bloß keinen Sprit mehr ... Benzin, meine ich.

Viel Freude am Fahren, so wirkt es aus meiner Cockpitperspektive, viel Um- und Rücksicht. So wie die FV-GP aussehen kann und soll. Wie anspruchsvoll es ist, unter diesen Bedingungen gleichmäßig zu sein, zeigen später die Ergebnislisten. Selbst Favoriten auf dem Papier tun sich manchmal schwer. Zuallererst – und das ist der Geist unseres Formates – sollen alle Aktiven in ihren unterschiedlichen Motiven und Zugängen zu diesem Sport und den Fahrzeugen ihren Spaß haben können. Und das wirkte bei der FV-Gp-Premiere auf und neben der Strecke schon ganz vielversprechend.



Robert Auer vorne in der Austro Vau-Replika und dahinter Günther Huber jun. im Zweivergaser-Kaimann.

Anderes war nicht immer spaßig. So gestaltete sich die Zusammenarbeit mit der Zeitnahme anstrengend und brachte – trotz hohem Engagement von Gerd Hinz und Wolfgang Rafflenbeul – nicht die Ergebnisse, die wir brauchen gem. unseres Reglements. Auch nicht uns zugesagte Ergebnislistenkopien ... Natürlich bekommen alle Veranstalter rechtzeitig unser Serienkonzept, die Ausschreibung und das Reglement. Natürlich gibt es ein ausführliches Briefing vor Ort – hier mit Simultanübersetzung von Wolfgang Rafflenbeul, weil der Chefzeitnehmer ein Engländer war. Natürlich gibt es die Bereitschaft zu Kompromissen unsererseits, wenn die Zeitnahme-Software eine bestimmte Auswertung nicht zulässt. Dass aber zu Beginn des Wochenendes zugesicherte Leistungen dann nicht erbracht werden (können), das wundert dann doch. Das kann nur – muss aber auch! – besser werden, denn natürlich wollen wir auch einen sportlichen Wettkampf haben, der nachvollziehbar und transparent ist.

Die Ergebnisse des zweiten Laufs: <http://www.formel-vau.eu/joomla/files/FV-W2.pdf>



Achtung: gleich winkt Fredi zurück! Mit der österreichischen Nationalflagge, die er gerade herauszieht!

Sind die Listen schon da? Und schon ausgewertet? Nervige Vorstandsfragen an den „Clubmeister“ Gerd Hinz. Ich denke daran, dass viele noch weit fahren müssen und wir baldmöglichst die Siegerehrung machen. Ohne Stress und glühende Kohlen. Das ist der Ehrgeiz. Gerd muss, während ich nörgele und nerve, selbst rechnen. Im letzten Moment hat die Zeitnahme entschieden, die uns zugesagte klassenbezogene Auswertung sei nun doch nicht möglich. Wir erhalten eine einzige Zeitenliste. Na bravo. Gerd rechnet. Alles fertig, alles gut!

Wie sich im Nachhinein zeigt, hat sich angesichts der zeitlich-sportlichen Auswertung leider ein Fehler eingeschlichen. Der Sieger der Klasse 4, Fredi Ecker, wurde schlichtweg übersehen. Daher wurde von mir bei der Siegerehrung leider ein falsches Ergebnis bekanntgegeben, was natürlich unschön und peinlich ist – und wofür ich um Entschuldigung bitte. Wir werden nun wieder eine - maximal einseitige – „Gebrauchsanleitung der FV-Gp“ für die Zeitnahme entwickeln (mehrsprachig, versteht sich), aus der nochmals zusammengefasst hervorgeht, was wir brauchen und wie wir das haben wollen. Wir werden zudem nicht selbst gemachten Stress und Druck produzieren, sondern uns die Zeit lassen, die eine nochmalige Durchsicht der Ergebnisse braucht. Faktisch sollen alle die erhaltenen Pokale behalten, die Punkte- und Ergebnislisten wurden korrigiert und natürlich erhält Fredi seinen Siegerpokal zum Selberzusammenbauen!



Trotzdem: Gute Stimmung bei der Siegerehrung. Und eine herausfordernde Hintergrundgeräuschkulisse ...



Podium der Klasse 3 (1. Lauf): Christoph Hasler (CH) gewinnt vor Andreas Kohler und Ingolf Sieber (rechts), der bei der Premiere gleich aufs Stockerl fährt!



Alle Sieger und Platzierten vom 1. Lauf (es fehlt Walter Grulich), Gesamtsieger wurde Jukka Puurunen (FIN, zweiter stehend von rechts), geehrt wurde er von Freiherr von Aretin (Aldersbach) – mit neuer FV-Gp-Jacke (zweiter von links)



Alle Sieger und Platzierten vom 2. Lauf! Gesamtsieger wurde Johann Haas.

Historische Formel Vau Europa e.V.

Anschließend an die Klassen- und Gesamtsiegerehrung übergab Elfriede Kussmaul den von ihr gestifteten Albrecht Kussmaul Pokal an den Gesamtsieger Johann Haas im Austro Vau!

Das Gesamtergebnis über beide Läufe unter: <http://www.formel-vau.eu/joomla/files/FV-Ges.pdf>



Gesamtsieger Johann Haas (mit HÄNEL-Kapperl) mit Elfriede Kussmaul und den Serienkoordinatoren



Schöne Geste: Rudi Raml gibt seinen Pokal an Alex vom Boxershop weiter, der ein Schrauberwunder an Rudis Motor vollbrachte

Herzliche Gratulation an alle Sieger und Platzierten und vielen Dank für dieses tolle Premierenwochenende am Red-Bull-Ring!

Die Ergebnisse

(die Anzahl der in den Klassen ausgelobten Pokale ist in unserem Reglement festgelegt und von der Starterzahl abhängig)

1. Lauf

Klasse 1: Formel Vau 1200 und 1300 (1963 – 1966)

1. Walter Grulich, D, Rion
2. Cordula Türk, D, Apal

Klasse 2: Formel Vau 1300 (1967 – 1972)

1. Jukka Puurunen, FIN, Veemax
2. Johann Haas, A, Austro Vau
3. Robert Auer, A, Austro Vau

Klasse 3: Formel Vau 1300 (1973 – 1976)

1. Christoph Hasler, CH, Fuchs
2. Andreas Kohler, D, Karringer HK
3. Ingolf Sieber, D, Fuchs

Klasse 4: Formel Super Vau 1600 (1971 – 1977)

1. Fred Hoenle, D, Kaimann

Gesamtwertung 1. Lauf

1. Jukka Puurunen, FIN, Veemax
2. Christoph Hasler, CH, Fuchs
3. Johann Haas, A, Austro Vau

2. Lauf

Klasse 1: Formel Vau 1200 und 1300 (1963 – 1966)

1. Walter Grulich, D, Rion
2. Cordula Rürk, D, Apal

Klasse 2: Formel Vau 1300 (1967 – 1972)

1. Johann Haas, A, Austro Vau
2. Robert Auer, A, Austro Vau
3. Wolfgang Rafflenbeul, D., Austro Vau

Klasse 3: Formel Vau 1300 (1973 – 1976)

1. Rudi Raml, A, Kaimann
2. Gerd Hinz, D, MoTuL
3. Wendelin Egger, D, Kaimann

Klasse 4: Formel Super Vau 1600 (1971 – 1977)

1. Alfred Ecker, A, Fuchs
2. Karl Holzinger, A, Kaimann
3. Frank Orthey, D, Lola

Gesamtwertung 2. Lauf

1. Johann Haas, A, Austro Vau
2. Rudi Raml, A, Kaimann
3. Robert Auer, A, Austro Vau

Gesamtsieger um den Albrecht Kussmaul Pokal

Johann Haas, A, Austro Vau

Fairnesspunkte erhalten

Siegi Filthaut, Peter Ramann, Thomas Cramer, Daniel Kussmaul

Schnellste Runde

1:53,267 Frank Orthey, Lola

Wir sehen uns auf der Strecke!



Herzlichst
Frank

Termine FV-Gp 2011

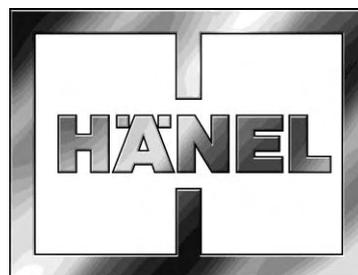
15. – 17.04.2011	1. und 2. Lauf FV-Gp: Red Bull-Ring
17. – 19.06.2011	3. und 4. Lauf FV-Gp: Stuttgarter Rössle, Hockenheim
08. – 10.07.2011	5. und 6. Lauf FV-Gp: Classic Grand Prix in Schleiz
05. – 07.08.2011	7. und 8. Lauf FV-Gp: Zandvoort
09. – 11.09.2011	9. und 10. Lauf FV-Gp: Salzburgring
07. – 09.10.2011	45. Jahre Formel Vau/40 Jahre Formel Super Vau 11. und 12. Lauf FV-Gp: Nürburgring

Mehr Informationen unter: www.formel-vau.eu

Eine Serie unter dem Dach der Fahrgemeinschaft Historischer Rennsport



Wir werden unterstützt von:



MAHAG

unterstützt

